

# ENGAGIERTE LANDWIRTE FÜR BIODIVERSITÄT UND LANDSCHAFT.



Département de l'économie et de la formation  
**Service de l'agriculture**  
Departement für Volkswirtschaft und Bildung  
**Dienststelle für Landwirtschaft**

CANTON DU VALAIS  
KANTON WALLIS



# EINLEITUNG

Die Direktzahlungen sind das wichtigste Instrument der Agrarpolitik des Bundes. Sie ermöglichen einerseits die Trennung von Preis- und Einkommenspolitik und andererseits die Abgeltung von Leistungen, die im öffentlichen Interesse erbracht werden, darunter die Erhaltung der Biodiversität und der Landschaft.

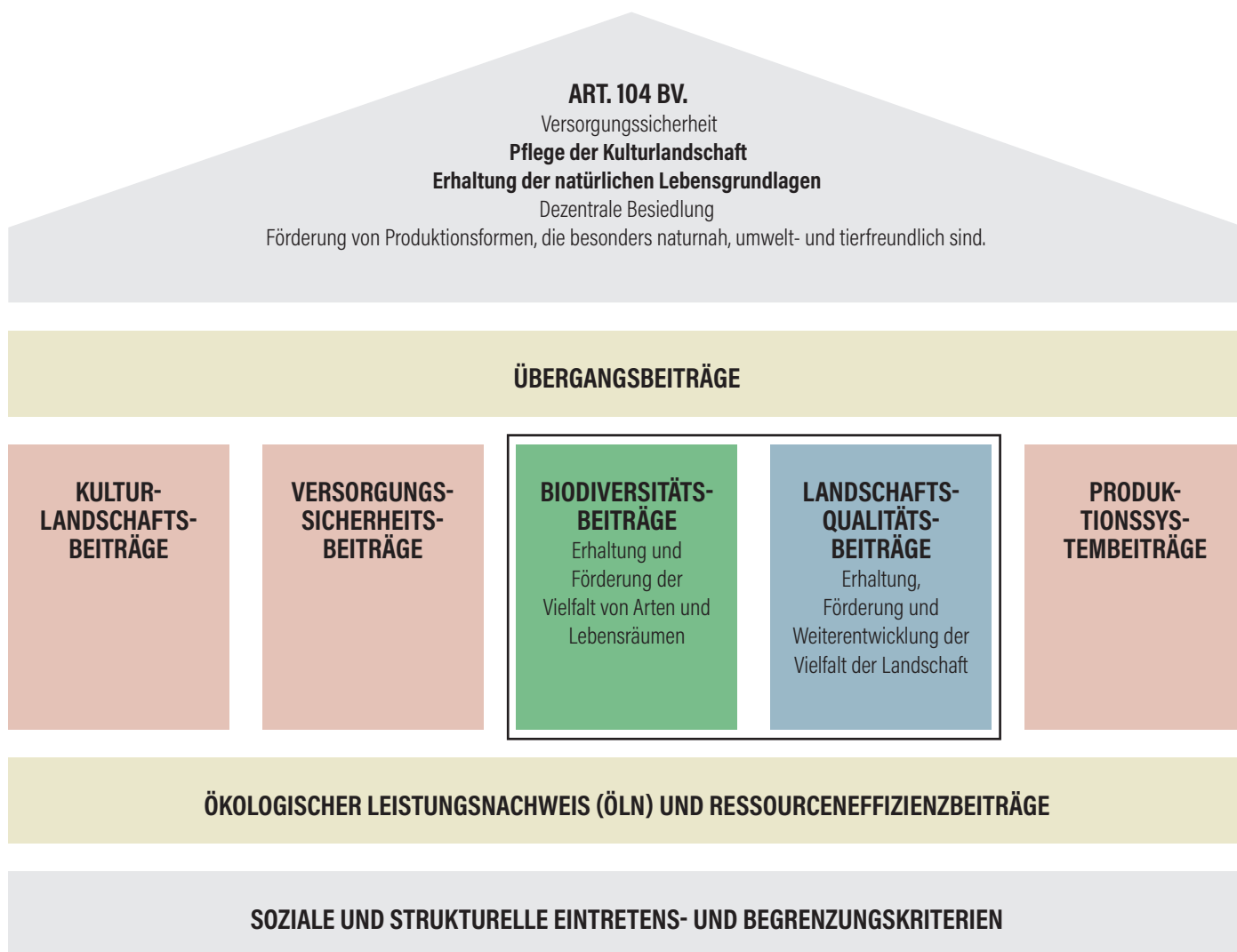


Abbildung: Konzept und Struktur des Direktzahlungssystems (Quelle: BLW)

---

Rund ein Viertel der von den Landwirten erhaltenen Direktzahlungen im Wallis betreffen die **Biodiversitäts-** und **Landschaftsqualitätsbeiträge**.



# WARUM FÖRDERN WIR DIE BIODIVERSITÄT AUF LANDWIRTSCHAFTLICHEN NUTZFLÄCHEN ?

Biodiversität auf drei Ebenen :

1. Artenvielfalt: Es gibt 49'000 Pflanzen- und Tierarten in der Schweiz.
2. Genetische Vielfalt: unterschiedliche Obst- und Rebsorten, Rassen usw.
3. Vielfalt der Lebensräume: Hecken, Obstkulturen, Steppen, Rebberge usw.

Der Erhalt der Biodiversität auf landwirtschaftlichen Nutzflächen ist äusserst wichtig, weil sie wichtige Ökosystemleistungen erbringen.



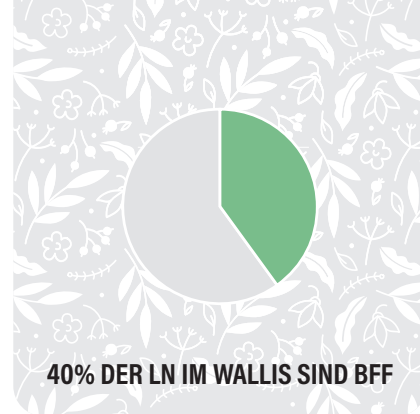
---

Zum Schutz der **Biodiversität** müssen die natürlichen Räume  
erhalten und Lebensräume für Tiere und Pflanzen gewährleistet  
werden.

# BIODIVERSITÄTSBEITRÄGE: BIODIVERSITÄTSFÖRDERFLÄCHE (BFF)

BFF = Nutzflächen eines Landwirtschaftsbetriebs, die zum Erhalt und zur Förderung der Biodiversität geschaffen und unterhalten werden.

Gesetzlicher Mindestanteil: 7% der landwirtschaftlichen Nutzfläche (LN) und 3,5% bei Spezialkulturen (Reben und Obstanbau)



Breite Palette:

## 23 BFF-ARTEN

### Wiesen und Weiden

- Extensiv genutzte Wiesen (Foto 1)
- Wenig intensiv genutzte Wiesen
- Streueflächen
- Extensiv genutzte Weiden
- Waldweiden
- Uferwiesen
- Artenreiche Grün- und Streueflächen im Sömmerungsgebiet

### Dauerkulturen und Gehölze

- Hochstamm-Feldobstbäume (Foto 4)
- Standortgerechte Einzelbäume und Alleen
- Hecken, Feld- und Ufergehölze
- Rebflächen mit natürlicher Artenvielfalt (Foto 5)
- Nützlingsstreifen in Dauerkulturen

### Offene Ackerfläche

- Ackerschonstreifen (Foto 3)
- Buntbrachen
- Rotationsbrachen
- Säume auf Ackerfläche
- Nützlingsstreifen
- Getreide in weiter Reihe

### Andere

- Wassergräben, Tümpel, Teiche
- Ruderalflächen, Steinhäufen, -wälle
- Trockenmauern
- Regionsspezifische BFF auf LN
- Regionsspezifische BFF ausserhalb LN

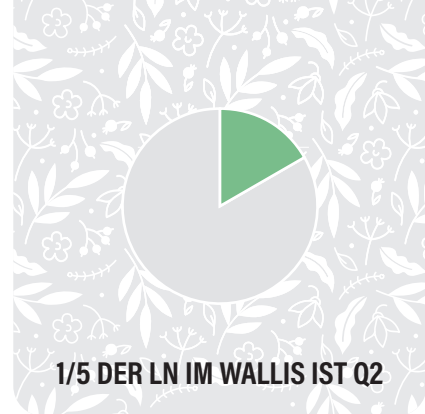




# BIODIVERSITÄTSBEITRÄGE: BIODIVERSITÄTSFÖRDERFLÄCHE VON QUALITÄTSSTUFEN 2 (Q2)

› ZIEL: ANREIZE FÜR LANDWIRTE SCHAFFEN, DIE  
BIODIVERSITÄTSFÖRDERFLÄCHEN ZU VERBESSERN

Individuelle UND freiwillige Massnahmen für LN und Sömmerungsgebiete



## BLUMEN

## ↙ VORAUSSETZUNGEN ↘

## STRUKTUREN

Salbei



Sterndolde



Bocksbart



Blauer Enzian



Esparsette



Aushöhlung



Insektenhotel



Steinhaufen



Einheimische Hecke



Nistkästen





# BIODIVERSITÄTSBEITRÄGE: VERNETZUNGSBEITRÄGE

› ZIEL: BIODIVERSITÄTSFÖRDERFLÄCHEN VERNETZEN, DIE FÜR  
BEDROHTE ZIELARTEN GÜNSTIG SIND

**Gemeinschaftliche UND freiwillige** Massnahmen, die in regionalen  
Projekten von privaten Projektbüros vorgeschlagen werden

Für LN

1/3 DER LN IM WALLIS IST TEIL  
VON VERNETZUNGSPROJEKTEN

## JEDE ART HAT IHRE EIGENEN BEDÜRFNISSE:



Foto: Marcel Burkhardt

### BRAUNKELCHEN

Spät gemähte offene Heuwiesen



Foto: Arnaud Barras

### BLASENSTRAUCH-BLÄULING

Blasenstrauch, einheimischer Strauch,  
Wirt des Bläulings (Rote Liste)



Foto: Vogelwarte.ch

### NEUNTÖTER

Heckenlandschaft mit extensivem  
Grasland

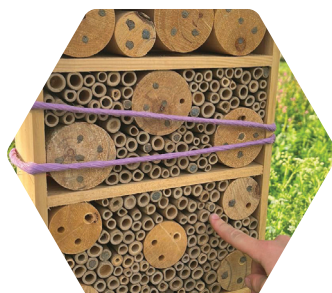


## ANDERE MASSNAHMEN:

Kleine Strukturen



Insektenhotel



Rückzugsstreifen



Buntbrachen



Foto: Emmanuel Revaz

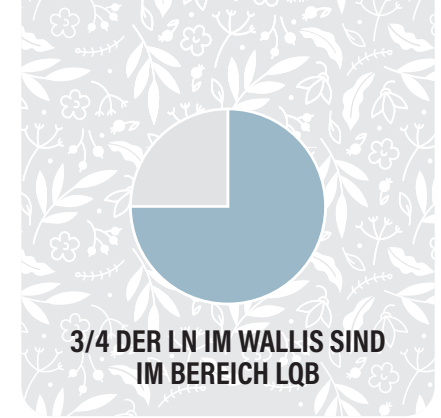


# LANDSCHAFTSQUALITÄTSBEITRÄGE (LQB)

› ZIEL: DIE VIELFALT DER KULTURLANDSCHAFTEN ERHALTEN, FÖRDERN UND ENTWICKELN

**Individuelle UND freiwillige** Massnahmen, die in regionalen Projekten vorgeschlagen werden

Für LN und Sömmerungsgebiete



LANDSCHAFTLICHE WERTE, DIE DURCH DIESE BEITRÄGE GEFÖRDERT WERDEN:



ÖKONOMISCHE WERTE



ÄSTHETISCHE WERTE

Foto: Emmanuel Revaz



SOZIALE WERTE



KULTURELLE WERTE



ÖKOLOGISCHE WERTE

EINIGE DER WICHTIGSTEN MASSNAHMEN:

Instandhaltung von Trockenmauern



Erhalt von Rebhäuschen



Bergackerbau



Unterhalt von markanten Einzelbäumen

Traditionelle Holzmaterialien







Weitere Informationen:

Bildnachweis: Kantonale Dienststelle für Landwirtschaft, Alessia Bourcoud, Arnaud Barras, Emmanuel Revaz, Marcel Burkhardt, [Vogelwarte.ch](http://Vogelwarte.ch)

**Juni 2024**